



Stadträte:

Lars Kittel; Vorsitzender
Dr. Elisabeth Preuß; Bürgermeisterin
Dr. Jürgen Zeus
Felix Pierer von Esch

Geschäftsführung:

Gudrun Owesle

FDP-Stadtratsfraktion • Rathausplatz 1 • 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Florian Janik

Rathausplatz 1

91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **13.07.2018**

Antragsnr.: **107/2018**

Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**

Zust. Referat: **VI/61**

mit Referat:

13.07.2018

Änderungsantrag zum TOP „Verkehrskonzept zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs in der Innenstadt“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die FDP Fraktion wird den Planfall 8b zustimmen, sieht dies aber noch nicht als ersten Schritt in einem Stufenkonzept, sondern zunächst als eine singuläre Maßnahme, der zwar weitere Schritte folgen können, aber nicht zwangsläufig müssen, wobei wir die Planfälle 9 + 10 ohnehin als unrealistisch sehen. Gegebenenfalls sind wir auch bereit selbst den Planfall 8b wieder zurückzunehmen.

Daher ist es zwingend erforderlich, dass die Verkehrszahlen- und Veränderungen regelmäßig evaluiert werden. Wir schlagen deshalb vor, dass alle drei Monate im UVPA berichtet wird und der Probetrieb mindestens 1,5 bis 2 Jahre dauern sollte.

Des Weiteren sind flankierende Maßnahmen erforderlich, auch wenn diese im Probetrieb noch keine baulichen Maßnahmen sein können. Aber jetzt schon sollten zumindest Ampelschaltungen, ggf. Abmarkierungen oder mobile Pflanzkübel wo erforderlich eingesetzt werden.

FDP-Fraktion im Erlanger Stadtrat

Rathausplatz 1 • Zimmer 131 • 91052 Erlangen

Telefon: 09131 / 86 22 91 • Fax: 09131 / 86 15 97 • Email: fdp-stadtraete@stadt.erlangen.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Weiterhin soll die Verwaltung während des Probebetriebes konkrete Lösungsvorschläge erarbeiten, wie, wann und welche baulichen sowie verkehrslenkenden Maßnahmen, insbesondere an den Verkehrsknotenpunkten, für den Dauerbetrieb und ggf. für den Planfall 8 vorgesehen werden.

Wir beantragen daher den Verwaltungsantrag wie folgt zu ändern:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, das Konzept zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs durch die Neue Straße und Henkestraße mit dem in Anlage 1 skizzierten Vorgehen gemäß Planfall 8b vorzubereiten und schnellstmöglich umzusetzen.
2. unverändert
3. Die Verkehrszahlen- und Veränderungen sind zu evaluieren und regelmäßig im UVPA zu berichten.
4. Die Verwaltung trifft geeignete flankierende Maßnahmen während des Probebetriebes.
5. Die Verwaltung erarbeitet während des Probebetriebes konkrete Lösungsvorschläge, wie, wann und welche baulichen und verkehrslenkenden Maßnahmen, insbesondere an den Verkehrsknotenpunkten, für den Dauerbetrieb und ggf. für den Planfall 8 vorgesehen werden.

Freundliche Grüße

gez.

Lars Kittel, Vorsitzender